



# Geschichtsverein Setterich e.V. MITTEILUNGEN

Für unsere Mitglieder  
und Freunde

Jahrgang 05– Nr.20  
3. Quartal

## Nachlese

Am Samstag, dem 18.6 fand zum 4. Mal eine geführte **Ortsbegehung** mit unserem Vorstandsmitglied Herrn Pastor Ratajek Greier statt. Leider nahmen an dieser immer wieder interessanten Veranstaltung nur 9 Personen teil. Bei herrlichem Wetter wurden diesmal die Randgebiete den Interessierten näher gebracht. Die aufmerksamen Begleiter wurden zum Abschluss mit einem Eisbecher belohnt.

Einen schönen Nachmittag verbrachten, wie schon im Vorbericht erwähnt, nur wenige Mitglieder bei der **Wanderung** am 25. Juni durch das schöne Wurmthal. Gut vorbereitet von unserem Vorstandsmitglied Heinz Josef Küppers wanderten wir ca. 2,5 km durch den schattigen Wald von Paulinenwäldchen bis zum Teuterohof. Dort im Biergarten fand die Veranstaltung einen schönen Abschluss.

Im Anschluss hatte der Geschichtsverein zum **Grillen** in der Andreasschule eingeladen.

Wie schon vor zwei Jahren waren auch dort außer Mitgliedern einige Freunde und Bekannte unseres Vereins anwesend. Bei einem Bier und Gegrilltem wurde bis spät in die Nacht erzählt.

Einen Tag später, am 26. Juni, beteiligte sich der Geschichtsverein am **Straßenfest** des Gewerbevereins Setterich. Einen großen und werbewirksamen Erfolg hatten wir durch ein Ratespiel, das wir, unterstützt von unserem Mitglied Dr. van Eys, durchführen konnten. Bilder aus den 50er Jahren, die in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein in den Schaufenstern ausgestellt wurden, fanden bei den Besuchern großen Anklang.

Das 20jährige Bestehen des Wohn- und Pflegeheims „Maria Hilf“ Burg Setterich mit Einweihung des neuen Empfangsbereichs wurde am 3. Juli gefeiert. Das **Burgfest** gestaltete der Geschichtsverein mit Bildern der „ersten Tage“ des Wohn- und Pflegeheims mit. Große Aufmerksamkeit fand ein Bild vom alten Kreuzweg. Der komplett er-

haltene Kreuzweg soll nach 50 Jahren wieder die kath. Kirche schmücken. Auf Seite 3 hierzu etwas mehr.

Hier möchte ich an dieser Stelle allen, die diesen Aktionen in irgendeiner Weise geholfen, mitgewirkt und daran beteiligt waren, meinen herzlichen Dank aussprechen. Und denjenigen, die in den Urlaub fahren, gute Erholung.

## Die nächsten Veranstaltungen

### Fahrradtour an die Rur

Ich lade Sie ein, ein paar schöne Stunden mit uns zu verbringen. Wir fahren von Setterich über Ederen, Welz und Rurdorf an die Rur. Dann geht es weiter über Floßdorf, Barmen nach Koslar. Von dort fahren wir wieder zurück über Engelsdorf, Dürboslar nach Setterich, natürlich mit einigen organisierten Pausen.

**Samstag, 06.08.2005**

**Treffpunkt:** 13.00 Uhr Andreasschule

**Leitung und Anmeldung:**

H. J. Keutmann 02401 / 5629

### Tagesfahrt nach Xanten

**Termin: Sonntag, den 28. August 2005**

**Abfahrt:** um 9.00 Uhr ab Andreasschule  
Setterich (Bahnstraße 1)

Xanten ist 2000 Jahre alt und war zur Römerzeit eine der bedeutendsten Siedlungen in Niedergermanien

> Ausgebucht <

### Besichtigung des Klosters Rolduc

(Kerkrade/Niederlande)

**Termin: Samstag, den 1. Oktober**

**Abfahrt:** 13.30 Uhr Andreasschule  
Bahnstraße 1

**Leistungen:** Bus, Eintritt, Führung, ein Stück Fladen und eine Tasse Kaffee.

**Kosten:** pro Person 15,- €

**Anmeldung:** ab sofort bei Kathi Steffens, Tel.02401/51563

## Inhaltsverzeichnis

Nachlese	S. 1
Die nächsten Veranstaltungen	S. 1
Jubiläen und Ereignisse	S. 1
Haldenbesichtigung	S. 2
Die Pfingstkirmes	S. 2
Nach 50 Jahren wieder da	S. 3
Mitglieder	S. 4
Neu im Archiv	S. 4
Neues Rezept	S. 4

## Jubiläen und Ereignisse im Jahre 2005:

von Heinrich Jaeger

**Vor 50 Jahren;**

**30.04.1955** Grundsteinlegung Evang. Volksschule (4 Klassenräume)

**08.05.1955** Siebenbürger Sachsen erhalten Deutsche Staatsbürgerschaft

**05.1955** Filme Immo Saal Werden (2-3x p. W. ab 20.30 Uhr So. 17.00 u. 20.30 Uhr)

**1955** Schließung der Steinkohlengrube Laurweg Kohlscheid (2500 Arbeitsplätze)

**1955** Gründung der GTEV

Almrosel Setterich

**16.05.1955** Gründung der Gartenbau- und Siedlergemeinschaft

**27.09.1955** erstes Siedlerfest

**15.12.1955** Kläranlage in Setterich nimmt Betrieb auf



## Haldenbesichtigung

Wie versprochen, möchte ich noch ein paar Informationen über unsere schon seit langem geplante Haldenbegehung am 8. April nachreichen, die wir mit zahlreichen Freunden und Mitgliedern unseres Vereins unternommen haben.

Die Förderung auf der Schachanlage Emil Mayrisch konnte im Jahre 1951 begonnen werden. Durch die Führung von Herrn Knoblen und Herrn Saul konnten wir erfahren, dass die Halde 1959 auf der jetzigen Stelle angelegt wurde. Dabei wurde ein Weg, der früher von Setterich direkt nach Freialdenhoven führte, zugeschüttet. Den Verlauf dieser Wegestrecke kann man auch heute noch verfolgen. Bis 1988 wurde der Abraum von Untertage durch Nassverschüttung wegen Staub und Festigkeit aufgeschüttet. Ab

1988 galt dann die Trockenverschüttung. Mit Hilfe einer Bandstraße (Förderband) wurde der Abraum aufgebracht. Einige Bergleute, die an und auf der Halde Tag für Tag ihre Arbeit verrichteten, waren bei der Besichtigung dabei und konnten uns über ihre dortige Tätigkeit berichten. Es war keine leichte Arbeit und nicht immer schönes Wetter auf der Halde. Das konnten wir selbst bei unserer Begehung erfahren und nachvollziehen. Wir hatten uns nicht gerade den schönsten Tag ausgesucht und wurden von einem Hagelschauer auf dem höchsten Punkt überrascht. Die Halde hat eine Fläche von 122 ha., ist 900 Meter lang und hat eine Höhe von 100 Metern. Dort liegen 30 Mill. cm<sup>3</sup> Abraum. Die Halde ist für die Öffentlichkeit gesperrt und darf nur mit Genehmigung der EBV AG

betreten werden. Die entstandenen Schlammweiher auf der Halde, die zwischenzeitlich mit tausenden cm<sup>3</sup> Erde zugeschüttet wurden, bieten einen Gefahrenbereich. Auch weiterhin wird Erde auf die Halde gebracht und man bemüht sich um eine naturnahe Gestaltung des Umfeldes. Mit einer kontrollierten Abwasserführung wird das Oberflächenwasser abgeleitet. Udo Thorwesten von der unteren Landschaftsbehörde konnte uns die Pflanzen- und Tierwelt rund um die Halde ein wenig näher bringen. Im Laufe der Jahre breitet sich die Natur immer mehr auf die Halde aus. Ein sehr informativer Nachmittag, der in nächster Zeit vielleicht bei schönerem Wetter wiederholt werden kann.

## Die Pfingstkirmes zu Setterich

Diese Überschrift stand in einem Zeitungsausschnitt am 19.05.1877.

Die St. Sebastianus Bruderschaft ist nicht nur mit Abstand die älteste Gesellschaft Setterichs, sie ist mit 381 Jahren die älteste Gesellschaft des gesamten Stadtgebiets. Auch in diesem Jahr wurde die Kirmes bei schönem Wetter vom 14. bis 17. Mai kräftig gefeiert. Ein Höhepunkt der Tage ist wie immer der Pfingstmontag. Nach der feierlichen Messe und dem Fahenschwenken wurde dann mit



Schützenschwester Christina Dargel, Mitte

hundertern von Zuschauern die Parade in der Wolfsgasse abgehalten. Eine große Zahl von Schützenschwestern und Schützenbrüdern marschierte in Gruppen - teils im Stechschritt - an den Majestäten vorbei. Viele Jungschützen waren auch diesmal mit dabei. Eine Schützenschwester, die auch Mitglied im Geschichtsverein ist, hat für uns einmal den Verlauf der Kirmes aus ihrer Sicht aufgeschrieben.

### *Die Pfingstkirmes*

*Ich heiße Christina Dargel und bin 7 Jahre alt.*

*Seit 2004 bin ich bei den Schützen.*

*Pfingsten ist immer ganz schön*

*anstrengend. Ich muss immer früh aufstehen und zum Kirchgang antreten.*

*Montags ist nach der Messe Fahenschwenken und daran anschließend die Parade.*

*Dann marschieren die Schützen im Stechschritt an dem Königpaar vorbei. Das macht riesigen Spaß. Dann geht es zum Frühschoppen und zur Kirmes. Nachmittags geht*

*dann der Festzug durch den Ort.*

*In dem Jahr 2003 / 2004 war Papi Schützenkönig, das fand ich besonders toll und Mami und Papi auch.*

Für diesen Bericht möchte der Vorstand des GVS dem jungen Mitglied Christina Dargel ganz herzlich danken.

## Nach 50 Jahren wieder da

Anfang Februar 2005 bot der Kirchenvorstand St. Andreas dem Geschichtsverein Setterich einige nicht mehr benötigte Gegenstände kostenlos und zur weiteren Verwendung an. Es handelt sich unter anderem um einen älteren Kreuzweg. (Farbdrucke auf Leinen in geschnitzten Holzrahmen 19. Jahrh.)



Bildaussstellung vom 3.07 bis 24.7.2005  
im Rittersaal des Wohn- und Pflegeheims  
„Maria Hilf“ Burg Setterich Bild GVS Archiv

Er lagerte seit rund 50 Jahren ungenutzt in Kellern und Speichern der Pfarre, da er dem Stil des Settericher Gotteshauses nach dem II. Weltkrieg nicht entsprach bzw. aufgrund der Beschädigungen nicht vorzeigbar war.

Bei wiederholten Erörterungen innerhalb des Kirchenvorstandes war eine Nutzung in der Settericher Pfarre aktuell oder in absehbarer Zukunft nicht erkennbar.

Der Kreuzweg hing bis Anfang der 1960er Jahre in der Notkirche.

Über die Herkunft des Kreuzweges ist nichts bekannt. Nach Angaben der Restauratorin des Landschaftsverbandes Rheinland, Frau Ollendorf in Düsseldorf, stammen die Rahmen aus dem 19. Jahrhundert und wurden im neugotischen Stil gefertigt. Bei den Bildern handelt es sich um Drucke aus Italien.

Der Geschichtsverein bemühte sich darum, einen geeigneten Platz für den komplett vorhandenen, jedoch restaurierungsbedürftigen Kreuzweg in Setterich zu finden. Mit Einverständnis des Kirchenvorstandes und unseres Pfarrers sollen die Kreuzwegstationen nach der Restaurierung im kommenden Jahr nun doch in der Pfarrkirche St. Andreas einen würdigen Platz erhalten.

Die bereits genannte Restauratorin erstellte einen Kostenvoranschlag für die Restaurierung. Den ermittelten Betrag kann der Geschichtsverein nicht aufbringen, so dass die Restaurierung in Eigenregie durchgeführt werden soll. Auch diese Form der Restaurierung verursacht Kosten, so dass wir Sie um Ihre Unterstützung bitten.

Wer helfen möchte, kann dieses in Form einer Überweisung tun.

Unsere Kontoverbindung: Sparkasse Aachen Kto. 473 401 12 Blz.390 500 00

VR-Bank Würselen e. G. Kto. 5205 681 10 Blz.391629 80

Bitte vergessen Sie bei Ihrer Spendeneinzahlung nicht das Stichwort „Kreuzweg“.

Weiterhin können sie durch Zahlung von 100 € pro Bild auch Pate werden.

Es kann hierfür eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Geschichtsverein Setterich e.V.

### **Herzlichen Glückwunsch an unsere Mitglieder.**

Patricia Rahim -Plum, Johann Graffi,  
Paul Hübner, Gerda Czell -Sonntag  
und Annegret Schmitz  
die im Monat Juli, August und September  
ihren 50- 60- und 75- jährigen Geburtstag  
feiern.

### **Die neuen Mitglieder**

Willi Jumpertz, Wilfried Höppener,  
Karlheinz Lürkens, Simon Breuer,  
Herbert Lange, Hedi Böckmann, Harald  
Böckmann, Helga Faßbender, Karl  
Faßbender, Edith Huebner, Bernd  
Huebner, Vera Püttmann, Meinhard  
Püttmann, Manfred Horn,  
**heißen wir herzlich willkommen.**

### **Neu im Archiv**

#### **Neuzugänge:**

Es wurde fürs Archiv gekauft: Buch „Geschichte  
Hoengens“ Hoengen 1816-1933 von H. Schüller  
**Von W. Wild u. J. Eckers:** Buch  
„Menschenkinder- Gotteskinder“ von A. Sterzl  
**Von Josef Eckers:** Heimatkalender des Kreises  
Heinsberg 2005

**Von Heinrich Jaeger:** 65 Pfarrmitteilungen aus  
den Jahren 1980-1985, Stadtpläne der Städte u.  
Kreise Heinsberg, Düren, Jülich u. Baesweiler.  
Zeitungsartikel (Denkmalschutz-Lit.) 2002/ 2003  
Ungebundene Literatur z.B. Noten Kirchenchor  
St. Andreas 1892, Postleitz. d. umlieg. Städte  
alt/neu 1993, Festschriften – Schützen Grebben,  
Maigesellsch. Inden, Sonstige Literatur: Zeittafel  
der Weltgeschichte 1999, Menschenkinder-  
gotteskinder 2004, Adel im Mittelalter u. Neuzeit  
1995, Naturdenkmal im Kreis Aachen, die  
Christliche Kunst im Abendlande 1932,  
4 Exemplare des Burgkuriers 1988/89

**Von H.J. Küppers:** Kopien aus dem Amtsblatt  
Roer-Departements v.1814

**Von Carl Manstein u. Bernd Schmidt:** Hefte –  
Volkskultur an Rhein und Maas v. 1993-2004

**Von Ulrich Zerressen:** Aufnahmebuch des  
Klosters „Maria-Hilf“ 1910-1947

**Von Hermann Demant:** 30 Bilder des  
Trommlercorps Setterich

**von Franz Körlings:** erhielten wir 13  
Heimatblätter (Hefte) Kreis Aachen

**von Helmut Schönecker:** einen Wandteller der  
Kreisstadt Bistritz/Siebenbürgen

### **Vorschau – Termine Ankündigungen**

#### **Januar – Dezember**

#### **Öffnungszeiten im Archiv- und Arbeitsraum des GVS**

Der Raum ist ganzjährig (außer in den  
Schulferien) für interessierte Bürger  
dienstags von 18.00 Uhr - 20.00 Uhr offen.

#### **Samstag, 06.08.2005**

*Fahrradtour an die Rur*

#### **Sonntag, 28.08.2005**

*Tagesausflug nach Xanten*

➤ **Ausgebucht**

#### **Samstag, 01.10.2005**

*Besichtigung des Klosters Rolduc*

### **Neues Rezept von der**

### **Arbeitsgruppe Hauswirtschaft**

Nachdem das erste Rezept ein Erfolg und  
eine Bereicherung für unser Blatt war, wird  
diesmal ein Spargelrezept veröffentlicht.

Bei Recherchen über Anbau von Spargel in  
unserem Ort wurde Therese Mertens fündig.  
Bereits 1920 wurde das erste Spargelbeet in  
der Bahnstraße von Gottfried Jumpertz  
(1863-1931) angelegt. Dies erzählte bei  
einem Interview unser Mitglied Wilhelm  
Josef Jansen der Arbeitsgruppe: „Mein  
Großvater legte es in einer Länge von ca.  
2,50 Meter in unserem Garten an. Meine  
Mutter, Margarete Jansen geb. Jumpertz  
(1897-1981) ließ 1965 drei neue Beete  
anlegen. Sie hatten diesmal eine Länge von 6  
Metern.

Spargelbeete benötigen leichte durchlässige  
Böden. Deshalb wird die Erde mit Sand  
vermischt. Bevor man im Frühjahr den Spargel  
pflanzt, muss der Boden im Herbst tiefgründig  
umgegraben werden. Die Pflanzenwurzeln  
werden etwa 30 cm tief eingegraben und mit  
Erde bedeckt. Nach dem Anwachsen zieht  
man immer mehr Erde darüber, bis später der  
bekannte Hügel entsteht. Spargel kann man  
erst ab dem 3. Jahr ernten. Damit die  
Stargelstangen weiß bleiben, müssen sie im  
Dunkeln wachsen. Man müsste also den Hügel  
möglichst hoch aufschütten. Wir haben aber  
stattdessen eine Konservendose (schwarzer  
Flies wird heute vielfach verwendet) über die  
aus der Erde sprießende Spargelspitze gestellt  
und konnten so entsprechend lange  
Spargelstangen stechen.

Ein Spargelbeet ist sehr arbeitsaufwändig:  
Die verhältnismäßig große Fläche muss  
unkrautfrei gehalten werden. Nach der  
Erntezeit wachsen die restlichen Triebe zu  
einem dichten, etwa 1,50 Meter hohen  
Grün. Dieses wird im Herbst über dem  
Boden abgeschnitten. Die Hügel werden  
abgeflacht und mit Stallmist bedeckt, so dass  
die Pflanzen während der Winterzeit durch  
Regen und Feuchtigkeit für die neue Ernte  
(Ende April bis zum 24.06.) ausreichend  
gedüngt werden“.

#### **Und nun das Rezept zum Ausprobieren.**

Mit folgenden Tricks können sie die  
beliebte Sauce Hollandaise verfeinern.  
>geben Sie etwas frisch und sehr fein  
gemahlene Parmesankäse unter die  
Soße.

>Rühren Sie etwas Tomatenmark  
darunter.

Aber Vorsicht, nicht zu viel nehmen!  
Geschmacklich sollte wirklich nur ein  
Hauch Tomate zu spüren sein.

>Streichen Sie etwas Edelpilzkäse durch  
ein feines Haarsieb und geben Sie das  
unter die Soße.

>Einige fein gehackte Kräuter  
(Estragon, Kerbel, Petersilie) verleihen  
der Hollandaise ein ganz besonderes,  
pikantes Aroma.

> abgekochten Spargel panieren und in  
guter Butter braten.

**Guten Appetit** GVS 066.2 Rez.Nr.2 06.07.KMS

### **Wir trauern**

um unser Mitglied

### **Johanna Hehseler**

verstorben am 18.04.2005  
im Alter von 87 Jahren.

*Frau Hehseler war bislang  
unseres ältestes Mitglied.*

*Sie konnte uns bei der  
Erforschung des  
Dorfgeschehens in den früheren  
Jahren sehr behilflich sein.  
Bei vielen Fragen zu unserer  
Settericher Geschichte werden  
wir sie vermissen.*

*Wir werden sie stets in guter  
Erinnerung behalten.*



**Birgit und Ralf Jansen im Kindes-  
alter am Spargelbeet der Großeltern  
im Garten an der Bahnstraße.**

#### **Impressum**

Herausgeber: Geschichtsverein Setterich e.V.  
Redaktion: Christina Dargel, W.J. Jansen  
H.-J. Keutmann,  
Vorsitz: H.-J. Keutmann, Am Klostergarten 29,  
52499 Baesweiler/Setterich Tel. 02401/5629  
Geschäftsführerin: A. Schmitz 02401/51463

Bankverbindung:  
Sparkasse Aachen BLZ 390 500 00 Kto. 473  
401 12 VR-Bank Würselen e. G. Zweigst. Setterich  
BLZ. 391 629 80 Kto. 5205 681 10